Woche der Freundlichkeit

6.10. - 10.10.2014

Mögliche Aktionen:

Werbeplakate an Klassentür

Klassen-Olympiade (die 5 freundlichsten Schüler der Klasse im Pausenhallen-Aushang präsentieren)

Komplimente-Karten bearbeiten

Lautsprecher-Durchsagen (Lehrer, Schüler)

Unterricht: G-Knigge, Sp-Fairplay, BK-Werbeplakat, D-Gedichte u. Texte zur Freundlichkeit, BO-GK-Komp-Vorstellungsgespräche

Jeder Klassenlehrer bekommt am Montag einen Satz Kugelschreiber

Hängt Fotos von euren Aktionen in der Pausenhalle aus

Jeh wünsche uns ein gutes Gelingen. Vergesst nicht den Spaß bei der Sache!

Kollegiale Grüße

Björn

Ich bin freundlich
RS und WRS Schömberg



dasse aus!"

Komplimente

"Nett sein tut gar nicht weh!"

"Du siehst heute besonders Wasse aus!"

Turem aufhalten " Danke" Kannich "Du hast schöne Augen. Sie gefallen mir." "Ich wäre auch gerne so super sportlich

wie dul"

"Wow, was für coole Schuhe. Die stehen dir

"Du hast wirklich Talent und kannst wahnsinnig "Deine Heffe sind die ordentlichsten der gut singen!" ganzen Klasse. Wie machst du das nur?"

"Deine Frisur gefällt mir heute wirklich richtig gut!"

"Menschen wie dich gibt es nur selten!"

"Ich wünschte, ich wäre auch so schlau und Klug wie du!"

"Du bist eine echte Sportskanone!"

"Du könntest später sicher einmal Model werden, bei deinem Aussehen!"

"Ich bin total neidisch auf deine Rechenkünste. Könnte ich doch auch nur so toll rechnen!"

"Dein Lachen ist einfach mitreißend!"

"Ich wäre gerne so wie du!"

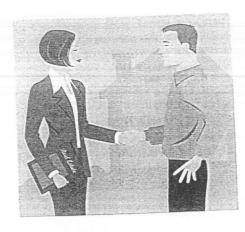
"Ich finde es prima" doss du Uns anderen immer ouss at "Ich bin sehr froh, dass ich dich kenne!"

"Ich kann mir gut vorstellen, dass du später einmal berühmt wirst!"

"Deine Haare glänzen immer so. Kannst du mir verraten, wie du das machst?"

"Ich finde dich einfach toll!"

Eigene Vorschläges



Woche der Freundlichkreit RS/WRS Schömberg

Wer war Knigge?



Name: Geboren: Eltern:

Ausbildung:

Beruf: Familie:

Gestorben

Adolph Franz Friedrich Ludwig Freiherr von Knigge
16. Oktober 1752 in Bredenbeck bei Hannover
seine Mutter starb, als er 10 Jahre alt war, seinen Vater
verlor er drei Jahre später
Knigge wurde von Privatlehrern unterrichtet und fing

mit 17 Jahren an, in Göttingen Jura zu studieren Assessor bei der Kriegs- und Dömänenkammer, Hofjunker verheiratet mit Henriette von Baumbach, Vater einer Tochter und sechs angenommener Kinder

6. Mai 1796 in Bremen

Was wollte Knigge?

- Er wollte die Klassenunterschiede zwischen den Menschen geringer machen, indem er versuchte, den bürgerlichen, d.h. nicht-adligen Menschen adliges Benehmen beizubringen, damit sie dem Adel nicht mehr unterlegen waren.
- Er wollte, dass jeder Mensch seine persönlichen Freiheiten beanspruchen kann. Das konnte aber nur gehen, wenn jeder das Recht auf Freiheit des Anderen respektierte.

Warum haben Knigge-Regeln heute noch Bedeutung?

Jeder Mensch hat das Recht auf Achtung! Gutes Benehmen und ein respektvoller Umgang zeigen dem Anderen, dass man ihm Achtung entgegen bringt. Freundlichkeit, Taktgefühl, Zuverlässigkeit, Hilfsbereitschaft und Rücksichtnahme sind Werte, die unserem Verhalten zugrunde liegen sollten.

Bedeutung der Knigge-Regeln im Beruf

Im Arbeitsleben reicht gutes Fachwissen nicht aus. Ein sympathisches Auftreten ist entscheidend für gute Chancen im Beruf. Manche Türen lassen sich dadurch leichter öffnen!

Freundliche Ausstrahlung und höfliches Verhalten haben eine positive Wirkung auf....

- ...Kunden, die mehr Vertrauen haben und sich wertgeschätzt fühlen.
- ...den Chef, der sich über gute Mitarbeiter freut und diese unterstützt.
- ...Kollegen, die gerne mit so einer Person zusammenarbeiten.